

## Alte Drucke

**Sechs Propheten || H. Schrifft/ || Nemlich: || Daniel/  
O=||badias/ Jonas/ Micha/ || Haggai/ vnd Malachias/  
gründtlich || außgelegt/ vnd in ...**

**Hunnius, Aegidius**

**Franckfurt am Mayn, 1600**

Die Erste Predigt/ vber das Erste Capitel deß H. Propheten Maleachi.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148886**

# Die Erste Predigt / vber das Erste Capitel des H. Propheten Maleachi.



Es ist die Last / die der H. E. X. X. redet wider  
Israel durch Maleachi.

## Auflösung.

**A**ls den Büchern der heiligen Prophetischen Schrifften / Geliebre im H. E. X. X. Christo wollen wir zu diesem mal in dieser vnd folgenden Predigten / den heiligen Propheten Malachiam auflösen. Vnd bitte ich erslich Gott von Herzen in dem Namen seines lieben Sohns Jesu Christi / vnseres H. E. X. X. / daß er durch seinen heiligen Geist vns die Siegel dieses Buchs mit dem Schlüssel des Erkennens aufthun / vnd vnser Mund vnd Gemüth regieren wolle / also darvon zu reden / vnd es also anzuhören / daß es gereiche seinem heiligen Namen zu ehren / vnd vns allen zu vnserm ewigen nutzen / vnd der Seelen Seeligkeit.

Wir wollen aber anfänglich vnserm gebrauch nach / etwas von seinem Buch sagen / darnach den Titel desselben ansehen vnd erwegen. Der Allmächtige wolle seinen heiligen Geist darzu verleihen / Amen.

Inhalt  
genwerth  
ger Pres  
digt

## Erster Theil der Predigt.

**E**s ist aber / liebe Freunde / dieser Malachias der letzte Propheten einer gewesen / welcher nach dem Babylonischen Gefängnis gelebt / Vnd als das Volck in ihr Vaterland wider heim kommen / demselbigen am Wort von Gottes wegen gearbeitet vnd gepredigt hat.

Sein Buch ist fürnemlich dahin gerichtet / daß er strafft eiliche Sünden vnd Laster / als die Undanckbarkeit des Volcks / gegen die vielfaltigen Wohlthaten Gottes / desgleichen auch des Volcks eigennütigen Vortheil / den sie auch im Opfer zu suchen nicht scheuerten / noch schämerten / in dem sie / was vnlich / blind / vnd schwach war / dem H. E. X. X. opfferten / wider das

Gumma  
ek Pros  
phete Ma  
leachi.  
Straff der  
Sünden

das



das Geseß. Deßgleichen/das sie den Lebenden vnd andere Gebür dem H<sup>e</sup>x<sup>e</sup>en nicht richtig reicheten/wie sie hetten sollen thun/Auch strafft er die Priester/das sie solche Opffer zuließen/allein das sie desto mehr Eynnehmens von Fleisch vnd Opffern hetten/Auch sonst alles auß Weis vnd vmb gewinns willen/nicht aber vmbsonst thaten.

Ferners strafft er das Israelitisch Volck/das die Männer gegen ihre Weiber auß dem Volck Israel geboren/vnbarmherzig waren/von wegen der Heydnischen Weiber/die sie neben den Israelitischen hatten genommen. Dardurch ihre Opffer wurden verunreiniget/wann die Weiber auch bey den Opffern gegenwertig waren/vnd weineten von wegen der Männer vnbarmherzigkeit/sintemal Gott in seinem Geseße hatte befohlen/das man den Opffern mit frölichem Herzen solte beywohnen.

Wider die Verächter vnd Spötter/die da sagten/Gott würde das böse nicht so hart straffen/vnd es sey vmbsonst/das man Gott diene/weil es den Gottlosen wolgehe/2c. ist dieser Prophet gang ernstlich/drauwet inen Gottes ernste Gericht vnd ihr verderben.

Was dann die Lehr vnd das Zeugnuß von vnserm H<sup>e</sup>x<sup>e</sup>o Jesu Christo vnd seinem Reich belanget/hat er vnderschiedene Weissagungen hiervon. Insonderheit aber weißaget er hell vnd klar von der Zukunfft vnser H<sup>e</sup>x<sup>e</sup>o Jesu Christi/ins Fleisch/beschreibet gang eigentlich seinen Vorläuffer Joannem den Täufer/der ihme den Weg bereiten solte/Welche seine Zeugnuß auß dem dritten vnd vierden Capitel genommen/Christus der H<sup>e</sup>x<sup>e</sup> selbst im newen Testament anzeucht/Als Matthei am 11. als er spricht zum Volck von Johanne: Was seht ihr hinauß gegangen zu sehen/Wollet ihr einen Propheten sehen? Ich sage euch/der auch grösser ist/dann ein Prophet/denn dieser ist/von dem geschrieben stehet: Sihe/ich sende meinen Engel für dir her/der dir deinen Weg bereiten soll. Welche Weissagung auß dem dritten Capitel dieses Propheten Malachie genommen ist. Vnd bald hernach spricht Christus: So ihr ihn wolt annehmen/dieser ist Elias/der da soll zukünfftig seyn. Da er dan siehet eigentlich auch die Weissagung Malachie am vierden/da geschrieben stehet: Sihe ich wil euch senden den Propheten Elias/ehe dann da komme der grosse vnd schreckliche Tag des H<sup>e</sup>x<sup>e</sup>/der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern 2c.

Propheey  
von Christo  
vnd Joanne.

Auß welchen Worten auch der Engel Gabriel dem Priester Zacharie/



dem Vatter Joannis des Tauffers anzeigen / was er für einen Sohn bekommen würde / Nämlich daß derselbe im Geist vnd Krafft Helias werde für dem HERRN hergehen / zu befehlen die Herzen der Väter zu den Kindern. Dardann Gabriel die Wort des Propheten eigentlich einführet / auß seinem vierten Capitel.

Verhehung  
Gottes.

So hat vber das / S. Paulus zum Röm. am 9. diesen Propheten inn Erklärung des hohen Geheimniß / von der ewigen Fürsichung Gottes / angezogen / bey dem Spruch: Jacob habe ich geliebet / Esau aber hab ich gehasset / wie wir in Erklärung des ersten Capitelis hören werden.

Vnd als Paulus zum Römern am 15. rühmet die Predigt des Euangelij vnder den Heyden / dessen er ein Diener sey / zu opffern das Euangelium Gottes / auß daß die Heyden ein Opffer werde Gott anheim: Hat hiermit S. Paulus die herrliche Weissagung Malachiae / von dem grossen Opffer vnter den Heyden angezogen. Vnd daher Vrsach genommen / beyde / sein Euangelium gebürlich zu rühmen / vnd von dem allgemeinen Veruff der Heyden zu predigen.

Ansehen  
des Pro-  
pheten Ma-  
leachi.

Darbey zuwer Liebe sihet / daß dieser Prophet nicht in geringem ansehen sey / denn andere Propheten / sondern denselben in allwege gleich zu achten / wie auch seine Weissagung je vnd allwegen vnder die Bücher der heiligen Biblien vnd Canonischen Schrifften gezelet / Auch / als jetzt gehöret / auß diesem Propheten / Christus die Apostel vnd Euangelisten / Ja Engel vnd Menschen geprediget / vnd ihn als einen wahrhaftigen Propheten / der aus dem Geist Gottes gelehret vnd geweissaget / angezogen / In massen diß alles vnd jedes an seinem gepürlichen orth / noch heller vnd deutlicher gezeigt vnd dargethan werden sol.

### Ander Theil der Predigt.

Titel der  
Propheten  
Maleachi.

**W**Ir wollen nun im Namen des HERRN zu der Erklärung selber treten / vnd jetzt den Titel des Buchs ansehen / Derselbige lautet also: Diß ist die Last / die der HERR redet wider Israel durch Maleachi. Dieser Titel seiner Weissagung / ist zwar kurz / begreiffet aber viel in sich. Als erstlich / daß der Prophet diß nit seines eygen gefallens redet / sondern daß der HERR rede durch ihn / von welchem er auch ordentlich weise zu predige / dem Volck erwecket vñ beruffen sey. Wird also

also



also dem H E R R zugeschrieben / als dem Principal / was der Prophet / als der Gesandte des H E R R redet. Darumb wir billich diesem Legaten / des ewigen Gottes / mit fleiß sollen zuhören.

Er vermeldet aber auch / was für ein Predigt er bringe / Nämlich ein Last wider Last. Dardurch er versteht ein ernstliche Gesespredigt / Drawpredigt / Israel. Straffpredigt / da er beydes Priestern vnnnd Volck / auß befehl Gottes ihre Missethat sollen für Augen stellen / mit vermeldung / was sie darüber für Ungnade zu gewarten haben. Denn diß Wort (Last) ist vielen Propheten gemein / wenn sie ein harre Straff haben sollen verkündigen / daß sie es eine Last genennet / vnd jnen zuuerstehen / daß die gedräuwete Straff jnen ein schwere Last vnd vnträgliche Bürde seyn werde. Welches wort aber die Spötter in ein Sprichwort verkehret / vnd wenn die Propheten gesprochen / sie wöllen jnen eine Last verkündigen / haben sie gesagt: Siehe / er bringt abermal eine Last daher.

Darneben wird auch mit Namen angezeigt / wem solche Last gedräuwet werde / vnd vber wenes aufgehen werde / nemlich vber vnd wider Israel. Dardurch die zween Stämme / Juda vnd Benjamin / neben den Leuiten / so darinnen waren / verstanden / welche junior ins Gefängnuß geführt / nun aber widerkommen in ihr Vatterland. Da sonst die andere Stämme waren in Assyrien hinein weggeführt / ohn einige Hoffnung der leiblichen eusferlichen Widerkunfft. Darumb hat der Prophet mit Juda vñ Benjamin zu thun / wie auch mit den Priestern / auß dem Stamm Leui. Die nennet er hie Israel / also welche von Jacob (zu welchem daß Wort des H E R R geschach: Du solt Israel heißen) nach dem Fleisch herkommen. Vnnnd hiemit sey der Titel des Buchs Maleachi aufgelegt / wöllen sehen / was der selbe vns für Lehr gebe.

### Lehr vnd Vermahnung.

**E**rstlich aber lehret er vns / daß der H E R R selbst dieser / Gott redet wie auch aller anderer Weissagungen / der Propheten Angeber durch die vnnnd Dictator sey / der die Propheten darzu beruffen vnd erwecket / Propheten der durch ihren Munde geredet / durch seinen heiligen Geist sie darzu getrieben / wie Petrus sagt vñ mit seiner Weißheit darzu erleuchtet hat / wie geschrieben steht in der Weißheit Salomonis am 7. Cap. Daß die Weißheit sich in die heiligen Seelen begeben / Freund vnd Propheten Gottes gemacht habe. 1. pet. 1.

Darumb



Darumb billich ihre Schrifften / als das vngeweißelte / vnsehlbare / lautere Wort Gottes anzunehmen / welches er in den Mund seiner Diener der Propheten gelegt hat.

Gottes  
Dräumung  
find ein gro-  
ße Last.

Matth. 11.

Nachdem die Dräumung Gottes eine Last genennet worden / lernen wir / daß wir solche Straßpredigten nicht sollen in Wind schlagen / sondern vns mit ernst für denen Sünden hüten / welche durch die Propheten werden gestrafft / als welche den Vnbußfertigen eine vnräglichke Last vnd Bürde seynd / vnd nicht allein gewisse zeitliche Straß auff den Rücken mit sich bringen / sondern / da sie sich nicht bekehren / auch in die Helle hinunder trucken wird. Denn gleich wie sonst den Gläubigen das Creuz ein leichtes Joch vnd Bürde ist / weil ihnen Christus dasselbe hilfft tragen / der die groffe Bürde des Jorns Gottes von ihnen genommen / vnd auff sich selber gelegt hat / In dem der HERR die Sünd vnd mit der Sünd auch den Last seines Jorns auff seinen Rücken gelegt / wie Esai am 53. geschrieben stehet.

Also dargegen / wann solcher Last den Gottlosen auffgelegt wird / da der HERR seine Hand nach gerechtem Vrtheil abzeuht / wird er ihnen gang vnräglich.

Gottes  
Dräumung  
nicht zuver-  
achten.

Darumb laßet vns solche Göttliche Dräumung nicht verachten. Laßet vns nicht abtreten auff den Weg der Sünder vnd Spötter / die darüber lachen / vnd habens ihren lautern hohn / wenn man ihnen prediget von den künfftigen Straffen / von dem Jorn Gottes vnd seinem Gericht / von der gewalt des Teuffels / von der vnaussprechlichen Feuerflammen der Hellen / vnd von dem vnrägelichen Last des ewigen Verdamnuß. Die aber mit der That erfahren werden / es seyen solche Dräumungen nicht Schreck wort / nicht Fabel oder Tandmehr gewest / sondern That vnd Wahrheit.

Spötter zu  
jeder zeit.

Das Volck Juda vor seinem Gefängnuß zu Babel ward so Gottlos / daß / wann Jeremias zu ihnen kam / vnd sagte: Er hette ihnen eine Last zu verkündigen / emfingen sie in mit höntischen Geberden vnd Worten / sagten: Lieber was bringstu vns für eine Last / laß doch hören was es sey / vnd verkehrten also das Wort (Last) zum lautern spott / den sie darmit trieben / vnd sich darmit küßelten in ihrer verdampften Sicherheit.

Derhalben spricht der HERR zum Propheten Jeremia am 23. Capitel seines Buchs: Wenn dich diß Volck oder ein Prophet / oder ein Priester fragen wird / vnd sagen: Welches ist die Last des HERRN? So sollst du ihnen sagen / was die Last sey / Ich wil euch hinwerffen / spricht der HERR. Vnd wo  
ein



ein Prophet oder Volck wird sagen: Das ist die Last des H E R R N / den-  
selbigen wil ich heimsuchen / vnd sein Hauß darzu. Also soll aber einer mit  
dem andern reden / vñ vntereinander sagen: Was antwortet der H E R R ?  
was sagt der H E R R ? Vnd nennets nit mehr Last des H E R R N / dann  
einem jeglichen wird sein eygen Wort eine Last seyn / Weil ihr also die Worte  
des lebendigen Gottes des H E R R N Zebaoth vnser Gottes verkehret.

Deutet ihnen an / weil sie der Propheten spotteten / vñnd ihre Predigten  
verachteten / vñ alle Dråwungen mit rohem Herzen verlachten / vñ spotts-  
weiß dieselbe eine Last / Last / Last nenneten / darumb dieweil die Propheten  
bßweilen ihre Straßpredigten also pflegten zu nennen / sol ihnen eben solche  
Spöterey zur Last werden / die sie fühlen müssen.

Dergleichen Spötter waren im Volck zur zeit Esaie / die auch sagten:  
laß eylend vñ bald kommen sein Werck / daß wirs sehen / laß herfahren vñ Esa. 5.  
kommen den Anschlag des Heiligen in Israel / daß wirs innen werden.

Item / Sie sagten: Gebeut hin / gebeut her / Harre hie / harre da / Hie Esa. 28.  
ein wenig / da ein wenig / zc. Spotteten also der heiligen Propheten. Aber  
Esaies antwortet: Er wird ein mal mit spöttlichen Lippen / vñ mit einer  
andern Zungen reden zu diesem Volck / welchem jetzt diß gepredigt wird: So  
hat man Ruhe / so erquicket man die Müden / so wird man still: Vñ wollen  
doch solcher Predigt nicht. Darumb sollen ihnen auch des H E R R N  
Wort eben also werden: Gebeut hin / gebeut her / Harre hie / harre da / harre  
hie / harre da / hie ein wenig / da ein wenig / daß sie hingehen / vñ zu Ruß fal-  
len / zerbrechen / verstricket vñ gefangen werden.

Vñ leyder zu diesen letztenzeiten / Wie find man solcher Spötter so  
viel? Wie greifflich steht für aller Welt augen erfüllet des heiligen Apostels  
Petri Weissagung / der auß dem heiligen Geist geschrieben: Das wisset 2. Pet. 3.  
auffß erste / daß in den letzten Tagen kommen werden Spötter / die da nach  
ihren eygen lusten wandeln: Vñ sagen: Wo ist die Verheißung sethner  
Zukunft? Denn nach dem die Väter entschlaffen sind / bleibt es alles / wie  
es von Anfang der Creaturen gewesen ist.

Das wird auff den heutigen Tag erfüllet / vñnd regieret solcher Epicu-  
rische Vnglaub / sampt anhangender Spöterey / im Abgrund vieler Leute  
Herzen / daß sie gedencen: Man sagt vñ predigt viel vom Jüngsten Tag /  
vom Himmel vñ Verdammuß / wenn wird ein mal etwas drauß? Wenn  
kompt der Tag ein mal? Die Pfaffen müssen etwas zuschwagen haben / daß  
sie

sie



sie ihre Pfründe verdienen/ hetten wir hierzwischen Gelds genug zu zehlen/bis das kame/ was der Pfaff auff der Sankel sagt.

Wolan sie werdens ein mal innen werden. Es wird Gott ihret halben zu keinem Lügner werden/ es werden die Propheten vnd Aposteln irer halben nicht zu Lügern werden/ Was sie haben in ihren Schrifften der sündhaff- tigen Welt gedräwet/ sol sich haarklein finden zu seiner zeit/ vnnnd nicht ein Buchstab/ ja nicht ein Titul/ darvon auff die Erden fallen.

Hierzwischen aber sondere sich ab von solchen Spöttern/ wer ein Christ seyn wil/ Er fürchte sich vor dem Wort des HERRN/ vnd demütige sein Herz vor jm. richre sein Leben nach seinem Willen an. Ist ein Füncklein der Gottesfrucht in deinem Herzen vberig/ so gedencke/ der HERR sehe alle deine Wege/ er höre alle deine Wort/ er verstehe alle deine Gedancken von fer- nem/ er werde dir dermal eins vergelten nach deinem thun. Wie Jeremia 32. geschrieben stehet: Deine Augen stehen offen vber alle Weg der Menschen- finder/ daß du einem jeglichen gebest nach seinem Wandel/ vnnnd nach den Früchten seines Wesens.

Diß sey also vom Eingang vber diesen herrlichen Propheten gesagt. Der Allmächtige Gott vnd Vatter/ vnsern lieben HERRN vnd einigen Heylands Jesu Christi/ wölle vns behüten für der Gottlosen Spötterey/ die vmb des Bauchs willen spotten/ vnnnd vns sein Wort lassen vnser Furcht/ vnser Thuns Regel/ vnnnd vnsern gangen Lebens Richtscheid seyn/ daß wir Gott vnserm Himmlischen Vatter wolgefallen/ vnd dienen/ als ein gehorsam wil- liges Volck/ geschaffen in Christo Jesu zu guten Wercken/ zu welchen Gott vns zuvor bereitet hat/ daß wir darinnen wandeln sollen. Ihm sey hierüber Danck gesagt/ vnd Lob vnd Preiß bereitet ewiglich/ Amen.

## Die Ander Predigt / vber das Erste Ca- pitel des Propheten Maleachi.

**E**S habe euch lieb/ spricht der HERR. So spricht ihr: Womit hastu vns lieb? Ist nicht Esau Jacobs Bruder/ spricht der HERR? Noch habe ich Jacob lieb/ vnnnd hasse Esau/ vnd habe seine Gebirg öde gemacht/ vnnnd sein Erbe den Drachen zur Wüsten. Vnd

Psalm. 139.

Ephes. 2.